

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 11

Anhang: Beilage zu No. 11 der "Schweizer Hotel-Revue"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zu No. 11 der „Schweizer Hotel-Revue.“

Bis auf weiteres

könnten Anmeldungen von Annoncen in die neue Auflage des Fremdenführers „Die Hotels der Schweiz“ noch von Orten mit den Anfangsbuchstaben

G bis Z

angenommen werden. Die Serien A bis F sind abgeschlossen.

Das Centralbureau.

Jusqu'à nouvel avis

peuvent encore être admises les commandes d'annonces pour la nouvelle édition du Guide d'étrangers : „Les Hôtels de la Suisse“ pour les localités dont les noms commencent par les lettres

G à Z.

Les séries A à F sont clôturées.

Le Bureau central.

Preisgekrönt.

Wie jedes Jahr, so schwirren auch dieses Jahr wieder die „preisgekrönten“ Beschreibungen der Verlagsfirma Mähn in Leipzig über „empfehlenswerte“ Hotels und Pensionen nur so in der Luft herum.

Manch einer, dem die Beschreibung über sein Geschäft zur Einsicht und „Honoriierung“ eingesandt worden, wird sich in die Brust geschlagen und sich gesagt haben: Potz Blitz, ich hätte nicht geglaubt, dass ich Besitzer eines so feinen und vollkommenen Geschäftes bin, wie es hier beschrieben ist. Nichts ist vergessen worden, Vorhandenes und sogar nicht Vorhandenes ist in den verlockendsten Farben geschildert, so dass die Leser des „Wohin“, in welchem der Artikel erscheinen soll, gewiss der Versuchung nicht widerstehen können, nächsten Sommer meine Gäste zu sein, vorausgesetzt, dass es Leser des „Wohin“ giebt. Und dabei soll die Aufnahme des Artikels kostenlos sein? Hurra! Endlich einmal etwas umsonst. Ein Anderer, der eine solche Epistel zugeschickt bekommt, wird sich fragen, wo zum Kukul habe ich diesen Artikel schon einmal gelesen, er kommt mir so bekannt vor? Richtig, ich hab's; er ist die genaue Wiedergabe meines Hotelprospektes, nur statt von vorn, von hinten angefangen und wohl deshalb „preisgekrönt“. Item, die Aufnahme des Artikels ist laut Beigleitschreiben „kostenlos“ und das Sprachwort heisst:

Ein geschenkten Gaul
Guckt man nicht in's Maul.

Doch halt, lesen wir das Begleitschreiben zu Ende: „Die Aufnahme des preisgekrönten Artikels ist kostenlos, sofern Sie uns für den Inseratenanhang des Buches „Wohin“ einen Inseratauftrag erteilen, 1 Seite nur 100 Mk., 1/2 Seite 60 Mk., 1/4 Seite 35 Mk.“ „Also da guckt der Pferdefuss heraus! Nein, mein lieber Herr Mähn, auf diesen Leim gehe ich nicht, ich schicke die „preisgekrönte“ Arbeit an die Redaktion unseres Leiborgans, die „Hotels-Revue“, die weiss sie besser zu verwerfen zu meinem und meiner Kollegen Nutzen.“ Gesagt, gethan!

Zu Dutzenden sind uns in letzter Zeit derartige preisgekrönte Artikel zugegangen, von denen einige gut, die meisten aber so abgefasset sind, als wären sie die Examenarbeit eines Primarschülers. Allen aber sieht man so sehr die bezahlte Zeile an, als seien sie aus der Feder Dr. Heussmanns der berühmten Angedenks geflossen. Im übrigen möchten wir auch zu dem grossen Leserkreis, den das „Wohin“ haben soll, ein ebensogrosses Fragezeichen setzen. Denn, dass es in allen besseren Kurorten, Bädern, Sommerfrischen, Heilanstalten, Aerztezimmern und Wartesälen aufliege, wie das Begleitschreiben vertheidigt sagt, davon haben wir uns, trotz eifriger Umschau, noch nicht überzeugen können. Es fehlt somit dem auszulegenden Betrag die Garantie eines anherrnd gleichwertigen Aequivalentes.



Hummerfang und Austernzucht.

Wenn von Austern oder Hummern gesprochen wird, so geschieht solches immer mit einer gewissen Ehrfurcht. Beide bilden nicht nur einen köstlichen Kitzel für den Gaumen auch des verwöhntesten Gourmets, sondern bilden für die grosse Masse an und für sich etwas Unerreichbares ihrer hohen Preise wegen. Hummer ist überall teuer, auch dort, wo er gefangen wird. Schon mancher ist mit der frohen Absicht nach Helgoland gefahren, einmal viel und dabei billigen Hummer zu essen. Das erste Gelüst konnte er in ausgiebigstem Masse befriedigen, mit der Billigkeit aber hapert es auch dort. Daran wird ebenfalls die Thatsache nichts ändern, dass in neuester Zeit am Kap der guten Hoffnung Hummer in gewaltigen Mengen gefangen wird. Natürlich gelangen sie von dort aus in Dosen in conservierten Zustande zu uns, aber ein Preisrückgang ist, wie schon gesagt, durch Erreichung dieses neuen Fanggebietes nicht zu

erwarten, da die Nachfrage nach dem herrlichen Leckerbissen eine zu grosse ist. Mancher Feinschmecker mag wohl schon darüber nachgedacht haben, ob durch den massenhaften Fang der Hummern diese nicht in ihrer Anzahl und ihrem Vorkommen dezimiert werden müssen und vielleicht gar in absehbarer Zeit ausgerottet werden. Diese ängstlichen Seelen können sich beruhigen, die Vermehrung des Hummers ist eine so reichliche und so kolossale, dass an eine Verminderung, geschweige denn Ausrottung der langschwanzigen, gepanzerten Gesellen nicht zu denken ist. Wenn daher immer neue Fanggebiete erschlossen werden, so ist dieses nur mit Freuden zu begrüssen, und man kann sich der ganz leisen Hoffnung hingeben, dass der Hummer in späterer Zeit noch einmal zu billigerem Preise gehandelt werde.

Ganz anders liegt die Sache bei der Auster. Die Auster wird wohl immer ein Leckerbissen bleiben, den nur der Begüterte sich erhalten darf. Die Austernbank an der Westküste Schleswigs sind einstweilen geschlossen, und alle Versuche, die Auster in der Ostsee anzusiedeln, sind wegen des geringen Salzgehaltes derben gescheitert. Schon im vorigen Jahrhundert, im April 1754, wurden bei Misdroy 1000 Austern ohne Erfolg ausgesetzt und 1843 zwischen Greifswald und Rügen 5000 Stück, deren Ueberreste 1846 in drei leeren Schalen bestanden. Der letzte Versuch wurde mit der härteren kanadischen Auster gemacht; es wurden im November 1884, bei Aarö 1300 Stück angepflanzt, allein schon nach 22 Monaten waren 97 Prozent tot und 3 Prozent in ganz kläglichem Zustand. Wir werden also wohl immer auf die Einfuhr aus dem Auslande, hauptsächlich aus Holland und England, neuerdings auch Amerika angewiesen bleiben, und die Auster hat keine Aussicht, bei uns so billig zu werden, wie sie es in Frankreich, England und den Mittelmeerlanden thatsächlich ist. Die Zahl der jährlich in diesen Ländern auf den Markt gebrachten Austern ist ganz enorm; so wurden 1862 in Paris 78 Millionen, 1867 in London 500 Millionen, und alljährlich in Nordamerika, wo die Auster zum wirklichen Volksnahrungsmittel geworden ist, 9 bis 12 Milliarden verbraucht. Schon alt ist das künstliche Züchten der Auster in den sogenannten Austernparks. Solche Austernparks werden gern an den Mündungen der grossen Flüsse angelegt, weil es sich herausgestellt hat, dass ein geringer Zufluss von Stüsswasser den Wohlgeschmack der Auster bedeutend erhöht. Berühmt sind in dieser Hinsicht Whitestable, Ostende, Marranes und Ternblende (an letzterem Orte heißen die Bassins „Claires“) und liefern die berühmten Grünbärtle. Weniger bekannt dürfte es sein, dass aber auch der Küste der österreichischen Adriani die Zucht der wohlschmeckenden adriatischen Auster systematisch und mit sehr befriedigendem Erfolg betrieben wird. Die Küstenbewohner der dortigen Gegend beschränken sich noch immer darauf, an seichten Punkten Pfähle oder stärkere Äste der Steineiche in den Grund zu treiben, an welche sich im Frühjahr die schwimmende Austernbrut ansetzt. Die Auster wird nach Erreichung der gewünschten Grösse ohne weitere Behandlung direkt auf den Markt gebracht. Drei Jahre brauchen diese Austern, um marktfähig zu werden. Rationell aber wird dank der Unterstützung des österreichischen Handelsministeriums die Austernzucht dort seit dem Jahre 1891 betrieben. Vornehmlich kommt die Anstalt hinter der Sanddüne S. Pietro d'Orio in der Lagune von Grado in Betracht. Das hierbei angewandte System ist teils das französische, teils das in Taranto übliche. Es wurden Dachziegel, die mit einer dünnen Kalkschicht überzogen sind, teils pyramiden-, teils staffelförmig übereinander geschichtet, auf hartem und sandigem, mit niedriger Algen-Vegetation bedeckten Lagunenboden in einer Tiefe von 0,8 Meter (bei Ebbe) gelagert. Gleich im ersten Jahre hatte sich eine Menge Austerbrut gesammelt, so dass im darauf folgendem November die Jungauster abgelöst und nach französischer Art in Kisten aus verzinktem Eisendraht gegettelt werden konnten. Jedes Kistchen enthält ungefähr 1500 Jungauster. Wird auch beim Ablosen der Jungauster die Schale mitunter verletzt, so bleibt dieses doch für die Entwicklung des Tierschens ohne Schaden, da sich die verletzte Stelle nach Ablauf von drei Monaten wieder zu verdichten pflegt. Die in Frankreich als Caisson d'ambulance bezeichneten Drahtkisten werden sodann nach dem östlichen Teile der Lagune belegenen Kanale der Moretti geschafft und dort an, eigens hierzu in den Boden gerammten, mit Drahtseilen verbundenen Holzpfählen aufgehängt. So konne schon im zweiten Herbst der Anlage ein namhafter Teil der Jungauster marktfähig gemacht werden, und es wurden 25,000 Stück sofort an die ungarische Seebehörde in Fiume, wie an verschiedene inlandsische Austerzuchtaanstalten übergeben. Noch günstiger haben sich Versuche gestaltet nach dem in Taranto üblichen System, welches darin besteht, dass man aus Reisern des Gummibaumes kleine Bündel verfertigt und diese im Frühjahr als Brutsammler versenkt. Die Zweige werden später in ebenso viele Stückchen zerschnitten, als die einzelne Jungauster trägt. Die Theilstücke werden in eigene, aus Cocosfasern geflochtene Seile gesteckt und in ähnlicher Weise wie die weit kostspieligeren französischen Kassetten aufgehängt. Im ganzen werden in der Lagune von Grado allein jetzt jährlich

200,000 bis 300,000 Stück Austern gezüchtet, welche teils in Triest, teils in Venedig auf den Markt kommen. Aus der Bucht von Muggia werden jährlich 100,000 Stück zum Verkauf gebracht. Der Preis dieser Austern ist ein verhältnismässig hoher, da bei direktem Bezug das Dutzend mit 60 Kreuzern, ja mit einem Gulden bezahlt zu werden pflegt. Gute Absatzgebiete für die österreichische Auster sind in letzter Zeit Ungarn, Bosnien und die Herzegowina geworden. Gegenwärtig wird auch noch die wichtigste Frage, wie die Austern der Adria am besten zu mästen seien, eifrig studiert.

Es ist höchst erfreulich, dass die Zucht der Auster überall, wo es angängt, auf das Elfrigste gepflegt wird. Jedenfalls ist dieselbe im Mittelmeer uralt, denn ein Jahrhundert vor Christus legte der römische Prokonsul Sergius Orata Austernbassins in der Bucht von Bajus an, wo er Austern von der italienischen Küste aussenzeitliess liess, um sie später seinen feinschmeckenden Landsleuten feuer zu verkaufen. Seit jener Zeit hat man an der Pflege der Auster, und zwar mit vollem Recht, festgehalten und ist besonders stets bemüht gewesen, durch Säen der jungen Brut, die unter natürlichen Verhältnissen allerdings sehr vielen Gefahren ausgesetzt ist, den Bestand zu vermehren.

Aber was nützt es uns, ein Volks-Nahrungsmittel werden weder Auster noch Hummer bei uns, leider Gottes, jemals werden. Es sei denn, dass Heinrich Heine's poetischer Traum sich verwirklicht und er, wenn auch nur einen Tag lang, auf dem Gottesholme sässe, dann hätten wir allerdings die Aussicht, dass jeder Plasterstein auf der Strasse uns als liebliche Auster entgegenstrahle. Aber bis dahin hat's wohl lange Beine, und wir werden kaum erleben.

(Aus „Küche und Keller.“)



Baden. Die offizielle Kursaison ist mit 15. April eröffnet worden.

Ervian-les-Bains. Herr F. Welti ist zum Geranten des neu erbauten Savoy Hotel ernannt worden.

Konstanz. † In Hier verstarb Herr Ferdinand Halm, Besitzer des Hotel Halm.

Ragaz. Das Hotel Hof Ragaz ist für die Saison eröffnet.

St. Moritz-Dorf. Herr Jules Jäger wird auf 1. Mai das Hotel Post und Verugath übernehmen.

Zürich. In den Gasthöfen Zürichs sind im Moment 18,226 Personen abgestiegen.

Bad Kissingen. Das Hotel Schmitt Kauften für 280,000 M. die Herren Alexander und Ignaz Kuttner aus Wien.

Weggis. Das Hotel Bell-vue ist für die Saison eröffnet, ebenso ist das Hotel Löwen zum Empfang der Frühlingsgäste bereit.

Zug. Das Hotel „Schweizerhof“ wurde an der Konkurrenzsteigerung dem Herrn Jacques Stocker um die Summe von 108,000 Fr. zugeschlagen.

Albulatunnel. Im Februar wuchs der Tunnel nordseits 90, südseits 30 Meter, und hat nun nordseits eine Länge von 863, südseits 162 Meter (Richtstollen).

Berlin. Im (ersten) Geschäftsjahr 1899 erzielte die Aktiengesellschaft Savoy-Hotel einen Reingewinn von 256,560 M. Die Dividende ist auf 10 Prozent festgesetzt.

Regensburg. Das Hotel zum grünen Kranz ging für 470,000 M. in den Besitz des Herrn Hoffelner, früher Oberkellner im Hotel Anek zu Bayreuth, über.

St. Moritz. Herr Ad. Angst, momentan im Continenal Palace[®] in Kairo tätig, ist zum Direktor des „Hotel Schweizerhof“ in St. Moritz gewählt worden.

Bellinzona. Für die Strassenbahn Bellinzona-Mosson beschlossen mehrere Gemeinden beteiligte Beiträge, so Szanza 100,000 Fr., Lestallo 70,000 Fr., Grono 50,000 Fr. Andere Gemeinden werden sich anschliessen.

Luzern. † In Hier verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren Herr P. May, Inhaber des Café Stadtlohn in Luzern, und Mithisitzer des Grand-Hotel de Nice in San Remo. Herr May war als tüchtiger Fachmann bekannt und in Hotelierskreisen sehr beliebt. Er ruhe sanft.

Naphthalysmus. Der Besitzer des Kurhauses in Arnsdorf hat für sein Etablissement bestimmt, dass jeder Gast, der in den Wochentagen mindestens den Woche zweimal im Kurhaus verkehrt, jährlich viermal freies Diner von drei Gängen ganz umsonst erhalten.

Kollektiv-Reklame. In Wegris hat sich ein rühriger Kurverein gegründet, dessen Tätigkeit damit begonnen hat, alle Reklame, soweit thunlich, kollektiv zu machen. Auch in Gersau und Vitznau bestehen Kurvereine, welche sich viel Mühe geben, um durch Zusammenarbeit und Kollektivankonnen den Verkehr zu fördern.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 24. Februar bis 2. März 1900: Deutsche 784, Engländer 627, Schweizer 331, Franzosen 189, Holländer 177, Griechen 97, Russen 174, Österreicher 80, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 77, Dänen, Schweden, Norwegen 26, Amerikaner 1, Deutschen und anderen Nationalitäten 14. Total 2619. Darunter waren 52 Passanten.

Brunnen. Das Hotel Mythenstein hat diesen Winter einen Speisesaalbau mit Fumoir und 15 weiteren Fremdenzimmern erhalten, ferner elektrisches Licht in allen Räumlichkeiten. — Das Hotel Adler ist ebenfalls umgebessert durch Anbau eines Vestibüls. Vergrösserung des Restaurants gegen den Quai und Errichtung einer umfangreichen Terrasse. — Das Hotel Waldstätterhof ist seit 15. März wieder eröffnet.

Generalabonnements. Kamen in einer Konferenz der österreichischen Handelsverbände Lugano zur Sprache. Es handelt sich natürlich um Erweiterung des Geltungsbereiches und um die Frage der Preiserhöhung für das Jahr 1900. In diesem Punkte bleibten nur beim Alten. Dagegen soll gepufft werden, ob auf das Jahr 1901 die Gültigkeit der Generalabonnements auf die Rhätische Bahn und

Burgdorf-Thun-Bahn, sowie den Neuenburger-, Muri- und Vierwaldstätterses ausgedehnt werden sollen entsprechende Erhöhung der 15-tägigen Generalabonnements.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 19 au 26 février: Suisse: 214; Allemagne: 83; France: 81; Angleterre: 27; Autriche: 7; Amérique: 6; Belgique: Pays-Bas, Asie, Italie, Russie, Australie: 23. — Total: 447.

Sont descendus, du 26 février au 4 mars: Suisse: 267; France: 100; Allemagne: 93; Angleterre: 27; Russie: 9; Autriche: 8; Italie: 5; Amérique: 3; Pays-Bas, Espagne, Australie: 5. — Total: 517.

Zürich. Mit kommender Saison wird das von der offiziellen Verkehrscommission herausgegebene „Zürcher Fremdenblatt“ eine Umgestaltung erfahren. Das bisherige Fremdenblatt wird während Wochoptagen nur noch die Fremdenliste, Annentie, sowie Konzert- und Vergnügungsangebote enthalten; am Freitag dagegen soll eine grosse, hübsch illustrierte und im Sommer bis 16 Seiten umfassende Wochennummer erscheinen. Mit dieser Spezialnummer bezeichnet die Zürcher Kommission die Interessen Zürichs als einer Fremdenstadt, in noch intensiverer Weise als bisher. Ein Gedenkblatt und es ist eine grosse Vorbreitung derselben nicht nur in der Schweiz, sondern vor allem auch im Auslande in Aussicht genommen. Auch im Winter wird das Blatt zwar in fast gleichem Umfang erscheinen. Für dessen Verbreitung werden dann die Winterkurse und besonders die Riviera in Betracht fallen. Durch diese Neuerung, sowie durch die litterarische und illustrative Umgestaltung des Blattes soll die Verkehrscommission dem zürcherischen Fremdenverkehr neuen Impuls zu verleihen. Die Verantwortlichen für das Blatt sind zum grossen Teil erledigt und es liegt bereit, ein Rohr von Federzeichnungen vor, die auf eine hübsche Ausstattung des neuen Organs hindeuten. Eine erste Nummer wird zweifelsohne schon im April erscheinen. Für das nächste Jahr ist auch eine durchgehende Umgestaltung des „Führers durch Zürich“ in Aussicht genommen, um denselben, besonders was Ausstattung anbetrifft, den Erfordernissen eines wissenschaftlichen und modernen Reklamemittels etwas mehr anzupassen.

Etwas von der Kochkunst. Bei dem neulich stattgefundenen Preisauftreten von stylvollem, nach allen Regeln der Kochkunst aufzustellenden Menus mit den Rezepten erhielt unter circa 100 Preisbewerbern vom Internationalen Verband der Küche (260 Mitglieder) der Küchenchef des Tonhalle-Restaurants Zürich, Herr L. Jenni den ersten Verbandspreis, bestehend aus 6 massiv silbernen, innen vergoldeten Bechern im Werte von 100 Fr., sowie als Ehrenpreis für Auszeichnung von der Firma Meissner's bestehend aus einem silbernen Bechern im Werte von 50 Fr. Es ist dieses sohnen die wiederholte Auszeichnung, die sich Herr Jenni auf dem Gebiete der Kochkunst erwonnen hat und lassen wir desshalb das preisgekrönte Menu hier folgen:

Mois d'Octobre 1899.

Royal Natives

Crème de Tortue à l'Indienne

Consoûme aux nids de Salanganes

Desir de Nano

Saibling au champagne, garni des Laitance Meunière

Cœu de filet de boeuf piquée

Marmites givrés au beurre

Poêles Suzette

Côtelettes de ris de veau à la sauce des chardonnays

Salmy Spoons à l'Arac

Poularde du Mans à la broche

Rucher de foie gras en belleveue

Salade du Regent

Cardon braisé au Chamberlin

Pouding princesse Hélène

Gelée mosaïque aux épines vinettes

Sablés Visconti

Panier des fruits

Dessert.

L. J.

Das Original war mit Rezepten und Berechnungen der Speisen, sowie mit entsprechenden Zeichnungen versehen.

Witterung im Januar 1900.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage			
	mit	Regen	Schnee	Nebel
	Regen	Schnee	Nebel	helle
Zürich	22	16	3	0
Basel	22	8	0	0
Neuchâtel . . .	18	9	1	0
Genf	18	5	8	0
Bern	20	13	8	0
Luzern	22	13	1	0
St. Gallen . . .	21	16	4	0
Lugano	8	0	0	11
Chur	17	13	1	2
Davos	17	16	2	4

Sonnenschein dauer in Stunden: Zürich 30, Basel 14, Bern 42, Genf 48, Lugano 119, Davos 52.

Wer kennt die gegenwärtige Adresse des Herrn Hans Schuster, Küchenchef. Um gef. Mitteilung bittet Die Redaktion.

Theater.

Repertoire vom 18. bis 26. März 1900.

Stadt-Theater in Zürich. Sonntag, nachmittags, Der Bärenhäuter; abends, Im weissen Rossel und Als ich wieder kam. Montag, Herr Coullisse. Mittwoch, Othello. Donnerstag, Raub der Sabineinnen. Freitag, Rigoletto. Samstag, Ein greiser Paris und Die Romantischen. Sonntag, nachmittags, Don Juan; abends, Robert und Bertram.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Centralbureau	Centralbureau
Sammelstelle für nichtkonveniente Rabatt- u. Annoncen-Zirkulare.	
Rabatt- u. Annoncen-Zirkulare.	

Die Schweizer Hotel-Revue

gegründet 1892, ist das offizielle und für die Mitglieder obligatorische Organ des Schweizer Hotel-Vereins und vertritt als solches die Interessen der Hotel-Industrie und des Fremdenverkehrs. Die „Hotel-Revue“ ist das einzige schweizerische Fachblatt, welches ausschliesslich der Hotel-Industrie dient; sie

ist entschieden

infogedessen und vermöge ihrer weiten Verbreitung in den bessern Hotels, Pensionen und Kuranstalten der Schweiz, Deutschland, Tirol, Südfrankreich und Italien

das geeignetste Blatt

für Geschäftsfirmen, welche mit Hotels, Pensionen und Kuranstalten in Verbindung stehen oder mit denselben in Verbindung zu treten wünschen. Die „Hotel-Revue“ hat sich seit ihres Bestehens namentlich als Insertionsorgan

für Hotel-Bedarfs-Artikel

bewährt. Die steten Erneuerungen von Aufträgen seitens langjähriger Inserenten der „Hotel-Revue“ sind ein Beweis für die Wirksamkeit von Annonsen betreffend Hotelanleihungen und Hotel-Betriebs-Artikel, wie solche nebenstehend aufgeführt sind.



Sie eignet sich

hauptsächlich für Inserate betreffend:

Beleuchtungs- und Heizungs- Wasch- und Closet-Anlagen Personen- und Gepäckaufzüge

Ameublements und Tapeten Teppiche, Vorhänge, Lingerie Küchen- und Keller-Utensilien

Speisenzubereitungsmaschinen Silber-, Porzellan-, Glaswaren Lebensmittel, sowie -Getränke

Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Pensionen, Kurbäusern Stellen-Gesuche und -Offerten

Gewissenhafte und geschmackvolle Ausführung gefälliger Aufträge zusichernd, empfiehlt sich bestens

Die Expedition.

Stellengesuche :: Demandes de places

Aide de cuisine. Ein junger, tüchtiger Aide de cuisine sucht Stelle auf 1. Juni. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 300.

Aide de cuisine, 23 Jahre alt, mit französischer Sprache, in einem Hotel bewandert ist, sowie die schwere Hotelfachschule besuchte, wünscht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Apprenti cuisinier. On cherche pour un jeune homme, ayant suivi une bonne école de cuisine, un emploi dans un établissement de préférence dans la Suisse allemande. Adresser les conditions à Mr. Nicodet, Hôtel du Parc, Montreux.

Apprenti-sommelier. Portier de 19 ans, sachant l'allemand, l'italien et le français, cherche place dans un hôtel de la Suisse romande ou en la France. Se perfectionne dans le service de déjeuner. Copie de certificats et photographie d'identité. S'adresser à l'administration du journal, sous chiffre 303.

Apprenti-sommelier. On cherche à placer un jeune homme, assidu, aimé de ses maîtres, pour apprendre le métier de sommelier dans une bonne maison de la Suisse française. Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre 303.

Apprenti-sommelier. Ein junger, tüchtiger Mann, 16 Jahre alt, sucht einen Platz als Sommelier in einem Hotel. Sie wäre auch gern als Butler oder als Angestellter im Dienst. Offerten unter Chiffre 305.

Buchhalterin. Junge Tochter, der deutschen und französischen Sprache in Wirk und Schrift mächtig, und auch etwas englisch sprechend, sucht Stelle als Buchhalterin in besserem Hotel. Sie wäre auch gern als Rezeptionsangestellte im Saalverleih auszuholen. Beste Referenzen und Zeugnisse. Offerten unter Chiffre 305 y an Haasenstein & Vogler, Zürich.

Caviste. Saison, 28 Jahren, aktuell annulliert am Mitti, suchte engagement; ainsi que sa femme comme femme de chambre, dans la même maison. Meilleures références à disposition. S'adresser à l'administration sous chiffre 330.

Chef de cuisine, ältest und erfahrener Mann, mittleren Alters, sucht gestützt auf prima Zeugnisse Saison, event. auch eine längere Stelle im April. Erfolgen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 335.

Chef de cuisine, 27 Jahre alt, im Besitz besserer Zeugnisse, sucht Stellung. Jahresstelle bevorzugt. Eintritt von 1. April an. Offerten an die Expedition unter Chiffre 345.

Chef de cuisine, tüchtiger, mit prima Referenzen, sucht Stellung in Hotel oder feines Restaurant. Offerten an die Exped. unter Chiffre 361.

Chef-Pâtissier. Jünger Mann, 26 Jahre alt, tüchtig, mit besten mahrbrauchigen Zeugnissen von I. Rang-Hotels, wünscht seine Stelle zu ändern und sucht zu diesem Zwecke Stellung in obiger Eigenschaft, in fernerem Hause. Offerten an die Exped. unter Chiffre 380.

Chef-Pâtissier. Ein in der Patisserie tüchtiger, gewandter Chef-Pâtissier, jüngster Alters, der bereits in grossen Hotels Stellen als solcher versch. aufsucht, auf Anfang April oder für die Saison Anstellung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 380.

Commis saucier. Un jeune cuisinier, Suisse, âgé de 20 ans und travallé depuis 3 ans comme commis-saucier dans des restaurants de la Suisse, recherche engagement pour la saison prochaine comme tel, dans une maison du premier ordre de la Suisse allemande ou française. S'adresser à J. Kaufmann, Hôtel de la Poste, Flawil (Neuchâtel).

Concierge. 21 Jahre alt, drei Sprachen mächtig, in seinem Dienst sehr tüchtig, sucht Saisonstelle in grossen Hotels im Süden, nicht Sommerstelle. Prima Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 311.

Concierge. im Grand Hôtel Arenzano b. Genova, 31 Jahre alt, nicht schlecht, sondern sehr im Hotelbetrieb bewandert, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Saisonstelle in obiger Eigenschaft oder als alleiniger Portier bei gutem Verdienst. Offerten an die Exped. unter Chiffre 311.

Etagenportier, tüchtiger, seither 30 Jahre alt, dreier Sprachen mächtig, und im Hotelbetrieb bewandert, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht an kommende Saison zu erhalten, er wird als Concierge in kleinerem Hotel oder Restaurant eingestellt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 346.

Etagenportier, 28 Jahre alt, deutsch, französisch, englisch und italienisch italienisch sprechend, mit sehr guten Zeugnissen versehen, wünscht an kommende Saison zu erhalten, er wird als Concierge in kleinerem Hotel oder Restaurant eingestellt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 328.

Gerant-Sekretär. Schweizer, 26 Jahre alt, geschäftsmässig, im Hotelwesen durchaus bewandert, sucht Sommerstelle. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 311.

Glätterin, welche den Glätterset gründlich erlernt hat, in der Herren- sowie feinen Weise durchaus tüchtig ist, sucht Jahres- event. auch Saison-Stelle in gutes Hotel. Prima Zeugnisse von Hotel ersten Ranges. Offerten an die Exped. unter Chiffre 351.

Gouvernante. 26 Jahre alt, der deutschen, französischen und italienischen Sprache mächtig, welche prima Zeugnisse von ersten Hotels aufweisen kann, gewandt und dexter bewandert im Hotelbetrieb, sucht passende Enzaus- moet. Fahrzeugrechte vorzugsweise. Offerten an die Exped. unter Chiffre 365.

Gouvernante, energisch, erfahrene und sprachenkundige. Offerten an die Exped. unter Chiffre 365.

Kellermann. tüchtiger, tüchtiger Küfer, der Kellerei gründlich erlernt, sieht für sofort oder später Stelle in ein grösseres Hotel als Kellermäster. Zeugnisse zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 393.

Offerten-Blatt

Beilage der Schweizer Hotel-Revue

Offizielles Organ des Schweizer Hotel-Vereins.

Abonnements:

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. .50
2 Monate . .75
3 Monate . .1.-

Für das Ausland:

1 Monat Fr. .75
2 Monate . .1.-
3 Monate . .1.75

Das Abonnement kann
jedes Jahr wiederholt werden.
Die Spedition erfolgt ohne Kosten.

Expedition:

Sternengasse 21, Basel

Telephon 2406.

Inserate:

Stellenofferten: Stellengesuche:

Bis zu 2 Zeilen Fr. 3.- Bis zu 7 Zeilen Fr. 2.-

Wiederholung . . Fr. 2.- Vom Ausland . . 2.50

Repetitions . . Fr. 2.- De l'étranger . . 2.50

Wiederholung . . 1.- Verzehrabzug (in Münzen)

Inseraten-Annahme jeweils bis Freitag Mittag.

Für die darauf folgende Samstagmittag.

Administration: Sternengasse 21, Bâle

Téléphone 2406.

Announces:

Offres de places: Demande de places:

Jusqu'à 8 lignes 3.- Jusqu'à 7 lignes 2.-

Répétitions . . Fr. 2.- De l'étranger . . 2.50

Répétitions . . 1.- Paris (à envoyer en timbre)

Les annonces sont reçues jusqu'à Vendredi à midi

pour le samedi de la semaine suivante.

Supplément de la Revue Suisse des Hôtels

Organ officiel de la Société Suisse des Hôtelliers.

Abonnements:

Pour la Suisse:
1 mois Fr. .50
2 mois . .75
3 mois . .1.-

Pour l'Etranger:

1 mois Fr. .75
2 mois . .1.-
3 mois . .1.75

L'abonnement peut être annulé à tout moment. L'expédition se fait sous avantage.

Administration:

Sternengasse 21, Bâle

Téléphone 2406.

Stellenofferten. :: Offres de places

Chef de cuisine. junger, besonders im Restaurationsgeschäft tüchtiger, gewandt, gesucht für ein Vierstern-Hotel. Saisondauer 1. Juni bis 1. Oktober. Gehalt Fr. 900. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 335.

Chef de cuisine wird in ein Hotel am Vierwaldstättersee eingestellt aufgrund eines guten Referenz. Das Gehalt ist 900. Nur Bezeichnung für prima Zeugnisse und Gehalt anspruchsvoll werden berücksichtigt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine, gesetzten Alters, tüchtig in Table d'hôte gesucht. Gute Zeugnisse und Referenzen müssen mit angegeben werden. Eintritt aufgrund eines guten Referenz. Das Gehalt ist 900. Nur Bezeichnung für prima Zeugnisse und Gehalt anspruchsvoll werden berücksichtigt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de réception-secrétaire, gesucht in kleineres Hotel. Ohne prima Referenzen sind Anstellungen unmöglich. Mit Angeabe des Gehaltanspruches werden berücksichtigt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 355.

Directrice-Gouvernante, kennt das französische und das italienische, gesucht in ein kleineres Hotel. S'adresser an die Exped. unter Chiffre 331.

Chef de cuisine, junger, tüchtiger, besonders im Restaurationsgeschäft, gewandt, selbständige Restaurationskellnerin gesucht. Gehalt Fr. 900. Eintritt aufgrund eines guten Referenz. Das Gehalt ist 900. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 335.

Chef de réception-secrétaire, gesucht in kleineres Hotel. Ohne prima Referenzen sind Anstellungen unmöglich. Mit Angeabe des Gehaltanspruches werden berücksichtigt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine in ein Saisongeschäft am Bodensee: eine tüchtige sprachkundige Sekretärin gesucht. Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisekosten. Eintritt 20. Juni; sowie eine Biographie, die sich auf den Beruf bezieht. Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine in ein Saisongeschäft am Bodensee: eine tüchtige sprachkundige Sekretärin gesucht. Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisekosten. Eintritt 20. Juni; sowie eine Biographie, die sich auf den Beruf bezieht. Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine in ein Hotel des Berner Oberlands. Eine tüchtige sprachkundige Sekretärin gesucht. Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisekosten. Eintritt 20. Juni; sowie eine Biographie, die sich auf den Beruf bezieht. Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine in ein Hotel des Berner Oberlands. Eine tüchtige sprachkundige Sekretärin gesucht. Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisekosten. Eintritt 20. Juni; sowie eine Biographie, die sich auf den Beruf bezieht. Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine in ein Hotel des Berner Oberlands. Eine tüchtige sprachkundige Sekretärin gesucht. Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisekosten. Eintritt 20. Juni; sowie eine Biographie, die sich auf den Beruf bezieht. Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine in ein Hotel des Berner Oberlands. Eine tüchtige sprachkundige Sekretärin gesucht. Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisekosten. Eintritt 20. Juni; sowie eine Biographie, die sich auf den Beruf bezieht. Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine in ein Hotel des Berner Oberlands. Eine tüchtige sprachkundige Sekretärin gesucht. Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisekosten. Eintritt 20. Juni; sowie eine Biographie, die sich auf den Beruf bezieht. Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine in ein Hotel des Berner Oberlands. Eine tüchtige sprachkundige Sekretärin gesucht. Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisekosten. Eintritt 20. Juni; sowie eine Biographie, die sich auf den Beruf bezieht. Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine in ein Hotel des Berner Oberlands. Eine tüchtige sprachkundige Sekretärin gesucht. Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisekosten. Eintritt 20. Juni; sowie eine Biographie, die sich auf den Beruf bezieht. Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine in ein Hotel des Berner Oberlands. Eine tüchtige sprachkundige Sekretärin gesucht. Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisekosten. Eintritt 20. Juni; sowie eine Biographie, die sich auf den Beruf bezieht. Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine in ein Hotel des Berner Oberlands. Eine tüchtige sprachkundige Sekretärin gesucht. Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisekosten. Eintritt 20. Juni; sowie eine Biographie, die sich auf den Beruf bezieht. Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine in ein Hotel des Berner Oberlands. Eine tüchtige sprachkundige Sekretärin gesucht. Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisekosten. Eintritt 20. Juni; sowie eine Biographie, die sich auf den Beruf bezieht. Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine in ein Hotel des Berner Oberlands. Eine tüchtige sprachkundige Sekretärin gesucht. Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisekosten. Eintritt 20. Juni; sowie eine Biographie, die sich auf den Beruf bezieht. Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine in ein Hotel des Berner Oberlands. Eine tüchtige sprachkundige Sekretärin gesucht. Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisekosten. Eintritt 20. Juni; sowie eine Biographie, die sich auf den Beruf bezieht. Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine in ein Hotel des Berner Oberlands. Eine tüchtige sprachkundige Sekretärin gesucht. Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisekosten. Eintritt 20. Juni; sowie eine Biographie, die sich auf den Beruf bezieht. Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 347.

Chef de cuisine in ein Hotel des Berner Oberlands. Eine tüchtige sprachkundige Sekretärin gesucht. Gehalt Fr. 100 monatlich, event. Reisekosten. Eintritt 20. Juni; sowie eine Biographie, die sich auf den Beruf bezieht. Gehalt Fr. 35 per Monat. Eintritt 20. Juni. Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 347.

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuchs-Offerten einschreibt, hat dieselben auf dem Umschlag mit dem der Inserat beigegebenen Chiffre zu versenden und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzutellen.

Nichtkonkurrierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu returnieren.

Restaurantskellnerin.

Eine sprachkundige, alte, tüchtige und sehr gebildete Restaurantskellnerin gesucht.

Wandt, findet auf Mitte Mai Stelle in einem

Restaurant, das französisch und englisch gesprochen wird.

Restaurantskellnerin gesucht. Eine sprachkundige, alte, tüchtige und sehr gebildete Restaurantskellnerin gesucht.

Wandt, findet auf Mitte Mai Stelle in einem

Restaurant, das französisch und englisch gesprochen wird.

Restaurantskellnerin gesucht. Eine sprachkundige, alte, tüchtige und sehr gebildete Restaurantskellnerin gesucht.

Wandt, findet auf Mitte Mai Stelle in einem

Restaurant, das französisch und englisch gesprochen wird.

Restaurantskellnerin gesucht. Eine sprachkundige, alte, tüchtige und sehr gebildete Restaurantskellnerin gesucht.

Wandt, findet auf Mitte Mai Stelle in einem

Restaurant, das französisch und englisch gesprochen wird.

Restaurantskellnerin gesucht. Eine sprachkundige, alte, tüchtige und sehr gebildete Restaurantskellnerin gesucht.

Wandt, findet auf Mitte Mai Stelle in einem

Restaurant, das französisch und englisch gesprochen wird.

Restaurantskellnerin gesucht. Eine sprachkundige, alte, tüchtige und sehr gebildete Restaurantskellnerin gesucht.

Wandt, findet auf Mitte Mai Stelle in einem

Restaurant, das französisch und englisch gesprochen wird.

Restaurantskellnerin gesucht. Eine sprachkundige, alte, tüchtige und sehr gebildete Restaurantskellnerin gesucht.

Wandt, findet auf Mitte Mai Stelle in einem

Restaurant, das französisch und englisch gesprochen wird.

Restaurantskellnerin gesucht. Eine sprachkundige, alte, tüchtige und sehr gebildete Restaurantskellnerin gesucht.

Wandt, findet auf Mitte Mai Stelle in einem

Restaurant, das französisch und englisch gesprochen wird.

Restaurantskellnerin gesucht. Eine sprachkundige, alte, tüchtige und sehr gebildete Restaurantskellnerin gesucht.

Wandt, findet auf Mitte Mai Stelle in einem

Restaurant, das französisch und englisch gesprochen wird.

Restaurantskellnerin gesucht. Eine sprachkundige, alte, tüchtige und sehr gebildete Restaurantskellnerin gesucht.

Wandt, findet auf Mitte Mai Stelle in einem

Restaurant, das französisch und englisch gesprochen wird.

Restaurantskellnerin gesucht. Eine sprachkundige, alte, tüchtige und sehr gebildete Restaurantskellnerin gesucht.

Wandt, findet auf Mitte Mai Stelle in einem

Restaurant, das französisch und englisch gesprochen wird.

Restaurantskellnerin gesucht. Eine sprachkundige, alte, tüchtige und sehr gebildete Restaurantskellnerin gesucht.

Wandt, findet auf Mitte Mai Stelle in einem

Restaurant, das französisch und englisch gesprochen wird.

Restaurantskellnerin gesucht. Eine sprachkundige, alte, tüchtige und sehr gebildete Restaurantskellnerin gesucht.

Wandt, findet auf Mitte Mai Stelle in einem

Restaurant, das französisch und englisch gespro